

PN 08-2012 / Gemeinde Meine

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

eigentlich sollten die Arbeiten zur Erstellung des **Busbahnhofes** in Meine bereits begonnen haben, aber leider hat sich die Erteilung des Bewilligungsbescheides für die von uns erwarteten Zuschüsse der LNVG verzögert. So müssen wir mit dem Baubeginn noch etwas warten. Dafür ist aber positiv zu berichten, dass sich die Samtgemeinde Papenteich an dem Eigenanteil der Gemeinde mit 50% bis zu einer Summe von maximal 35.000,- € beteiligen wird.

Bereits im Juni trafen sich die Mitglieder des Kultur- und Sportausschuss der Gemeinde an der Sportanlage am Fuhrenkamp. Einziger aber sehr interessanter Tagesordnungspunkt war der Antrag des TSV- Meine, auf dem Sportgelände einen **Trimmfpfad** anlegen zu können. Nach einer Besichtigung des Geländes befanden die Ausschussmitglieder einstimmig, dass die Materialkosten komplett von der Gemeinde übernommen werden. Die aktiven Vereinsmitglieder werden die Arbeiten in Eigenleistung ausführen und erklärten sich auch bereit, zukünftig die Pflege der Trimm- Anlage zu übernehmen. Diese soll allen Meiner Bürgern zur Verfügung stehen und ist nicht nur eine Erweiterung des Vereinsangebotes sondern vor allem eine schöne Aufwertung des bestehenden Sportgeländes.

Auch wenn es etwas länger gedauert hat, sind die Arbeiten zur Sanierung der **Gartenstraße** in Grassel jetzt an ein Unternehmen vergeben und werden zeitnah ausgeführt. Diese Straße wird durch den Busverkehr erheblich belastet und die Sanierung ist daher aufwändiger als die sonst übliche Oberflächensanierung auf unseren Gemeindestraßen.

Eine ganz neue Straße ist im Baugebiet Niedersand in Wedesbüttel fertig gestellt worden. Der Endausbau der Straße **Lönsweg** konnte durchgeführt werden, da bereits 14 der insgesamt 20 Baugrundstücken verkauft sind. Besonders erfreulich ist, dass die Anlieger mit der Arbeitsweise der Tiefbaufirma ebenso zufrieden waren wie wir als Gemeinde mit der Ausführung der Arbeiten und der Landkreis Gifhorn mit der Erstellung des Anschlusses an die Kreisstraße. Die als Sackgasse mit einem großen Wendekreis ausgebauten Straße umfasst eine Gesamtfläche von ca. 2.500m². Die Kosten für diesen Endausbau werden wie auch die Kosten für die Schmutz- und Oberflächenentwässerung und die Straßenbeleuchtung bei solchen durch die Gemeinde vermarkteten Baugebieten von den Grundstückskäufern über die Erschließungskosten getragen. Auch aus diesem Grund wurden die Wünsche der Anwohner bei der Gestaltung des Ausbaus berücksichtigt.

Die Erschließungsarbeiten des Meiner Baugebietes **Nördlich Kuhweg III**, dem ehemaligen Gymnasiumsgrundstück, liegen sehr gut im Zeitplan. Aus der gesamten Bebauungsplanfläche von knapp 50.000 m² einschließlich öffentlicher Straßen und Grünflächen sind bisher 39 der 41 Baugrundstücken verkauft. Die Kosten für die derzeitigen Erschließungsarbeiten für Schmutz- und Regenwasserkanalisation und die Bastraße belaufen sich ca. 600.000,-€. Mitte September werden die Grundstücke baureif sein und durch den zügigen Verkauf wird, wenn die Bauphase der Neubauten abgeschlossen ist, auch der Endausbau der Straße mit dem Namen Heidekoppel zügig umgesetzt werden können.

Neben der Übertragung der Hortbetreuung auf die Samtgemeinde Papenteich, über die ich bereits in der letzten Ausgabe berichtet habe und die nun auch vom Gemeinderat einmütig beschlossen wurde, war überraschend die Verbesserung der **Breitbandversorgung** in Wedelheine und Wedesbüttel in der Juli- Sitzung des Gemeinderates das Hauptthema. Nachdem wir eigentlich mit unserem Förderantrag gescheitert waren, bestand noch die Chance nachzurücken, wenn andere Kommunen die Mittel nicht in Anspruch nehmen. Nach einer Antragsänderung, mit der die ursprünglich mit eingeplanten Orte Bechtsbüttel und Edesbüttel (SG Isenbüttel) nicht mehr an der Maßnahme beteiligt waren, bekamen wir innerhalb von drei Tagen den Bewilligungsbescheid. Bedingung für die Bezugsschussung in Höhe der so genannten Wirtschaftlichkeitslücke ist eine Beteiligung der Gemeinde von 10%. Dieser Eigenbeteiligung liegt für Wedelheine/ Wedesbüttel bei ca. 16.000,-€, von denen die Samtgemeinde sicher, wie bei allen Maßnahmen dieser Art im Samtgemeindegebiet, 50% übernehmen wird.

Ebenso wichtig wie diese finanzielle Beteiligung ist für uns die Unterstützung der Samtgemeinde bei der Umsetzung dieses Projektes, denn schon bei der bereits erfolgreich abgeschlossenen Maßnahme Abbesbüttel- Grassel- Vordorf lag die Abwicklung komplett bei der Samtgemeinde.

Es liegt schon einige Jahre zurück, aber es war doch wirklich nur gut gemeint, als die Gemeinde Meine im Jahr 2005, noch unter meinem Amtsvorgänger Hans- Georg Reinemann und mit dessen besonderem Einsatz die **Fußgängerampel** am Marktplatz realisierte. Alle sind froh, diese Ampelanlage zu haben und doch sorgt sie immer wieder für Unmut und negative Schlagzeilen. Bezahlte wurde die gesamte Maßnahme mit Mitteln der Gemeinde Meine. Die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Geschäftsbereich Wolfenbüttel und der Landkreis Gifhorn haben der Gemeinde großzügig erlaubt, diese Ampel aufzustellen. Dafür muss sich die Gemeinde aber beim Betrieb streng daran halten, was von Landesbehörde und Kreis vorschrieben wird.

Um die Sicherheit für Fußgänger zu erhöhen, wurden die Aufstellflächen für Fußgänger im Zuge der Sanierungsarbeiten der 321 vergrößert und mit Absperrpfosten versehen, damit nicht mehr „auf“ der Ampelanlage geparkt werden kann. Diese Kosten trug natürlich auch allein die Gemeinde Meine. Wir hatten nur eine Bitte an die Landesbehörde: Wenn die Haltelinien für Fahrzeuge auf die sanierte Fahrbahn neu aufgebracht werden, dann bitte mit einem größeren Abstand zur Fußgängerfurt, wie von unserem Planungsbüro vorgesehen. Nur so macht die von uns bezahlte Baumaßnahme wirklich Sinn. Ergebnis: Die Haltebalken wurden in dem gleichen geringen Abstand aufgetragen wie vorher-Begründung: Der Abstand reicht aus. Vielen Dank!

Noch besser war die Reaktion auf den Wunsch von Bürgern mit Unterstützung der Bürgerinitiative Meine, die Grünphase für Fußgänger zu verlängern. Zunächst wurde uns deutlich gemacht, dass eine Verlängerung der Grünphase für Fußgänger nicht möglich ist. Also beantragten wir im März 2011 mit einem formlosen Schreiben an den Landkreis Gifhorn, eine Verlängerung der Rotphase für Fußgänger bis zur Grünphase der Kraftfahrzeuge. Als Antwort erhielten wir eine Mail vom Fachbereich Verkehrswesen des Landkreises Gifhorn, in der uns mitgeteilt wurde, dass die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr dem Landkreis die Auskunft gegeben habe, es würden keine Bedenken gegen eine Verlängerung der Rotphase für den KFZ- Verkehr von 8 auf 10 Sekunden bestehen. Dazu müssten die geänderten signaltechnischen Unterlagen der Landesbehörde zur Genehmigung vorgelegt werden. Die Änderungen der Lichtsignalanlage sollten jedoch erst nach Abschluss der Bauarbeiten auf der L321 vorgenommen werden. Da ich nun zur Kenntnis nehmen musste, dass die Haltelinien nicht wie in der Umplanung vorgesehen geändert werden, sind die Bauarbeiten nun wohl abgeschlossen und wir werden wenigstens die zwei Sekunden mehr für Fußgänger bei allen zuständigen Stellen beantragen. Für diese steht eines auf jede Fall fest: Schuld ist immer die Gemeinde Meine, die hat die Anlage ja schließlich gewollt und bezahlt!

Einen ganz besondern Geburtstag konnten alle Mitglieder der Stephani- Gemeinde in diesem Jahr mit ihrem Gemeindefest zusammen mit vielen Wedesbütteler und Wedelheimer Bürgern feiern. 500 Jahre ist die **Kapelle Wedesbüttel** schon alt und dank des großen persönlichen Einsatzes der Eigentümerfamilie von Knobelsdorff ist sie ein besonders Schmuckstück nicht nur für unsere Gemeinde sondern für den gesamten Landkreis Gifhorn. Ein schöner Anlass, allen die sich für den Erhalt der Kapelle eingesetzt haben, ganz herzlich zu danken. Ein großer Dank geht natürlich auch an alle, die zum Gelingen dieser besonders schönen Geburtstagsfeier beigetragen haben.

Dinge, die weit älter als 500 Jahre sind, hofft die Kreisarchäologie Gifhorn ausgerechnet auf dem Grundstück zu finden, auf dem wir das neue Meiner **Gemeindezentrum** errichten wollen. Zunächst war ich nach Erhalt der Stellungnahme des Landkreises, zu der notwendigen Änderung des Bebauungsplanes, hin und her gerissen zwischen Befürchtungen über Kosten und Bauzeitverlängerung und der Freude über die Aussicht einen Ötzi mit Speeren zu finden. Bei der zweiten Variante hätte ich die Bauzeitverzögerung dann gerne in Kauf genommen, denn bei dem Bau eines Museums mit den dazugehörigen Tourismuszentrum hätte das Gemeindezentrum sicher von den dann sprudelnden EU- Zuschüssen profitiert.

Jetzt sind wir alle sehr gespannt was tatsächlich auf dieser Fläche gefunden wird. Uns allen ist die gewaltige 1.000- Jahrfeier von Meine in Jahr 2007 noch gut in Erinnerung und vielleicht sind wir ja demnächst noch ein paar Jahrtausende älter und haben einen neuen Grund zu feiern.

Kräftige Unterstützung wird die Freiwillige Feuerwehr Wedesbüttel- Wedelheine zukünftig durch die **Feuerfuchs** erhalten. Auch hier können die Jüngsten jetzt in der Feuerwehr aktiv werden und sie hatten schon bei der Gründungsveranstaltung ebensoviel Spaß, wie bei den vorausgegangenen Schnupperdiensten. Vielen Dank an die Betreuer Joana Rode- Glag und Marcel Boockmann und an

alle Unterstützer. Ich wünsche den Feuerfüchsen eine gute Entwicklung und natürlich viel Spaß mit der Feuerwehr.

Ihnen allen wünsche ich eine ruhige und erholsame Ferien- und Urlaubszeit.

Ihre Ines Kielhorn

Bürgermeisterin